Friedenslicht 2021 Friedensnetz – ein Licht für alle

am 12.12 im Hohen Dom zu Augsburg

Zelebrant	Bischof Dr. Bertram Meier, Pfarrer Michael Kinzler Dominik Zitzler
Band und Chor	Jakobsingers
Kollekte	Ronald McDonald Haus München-Großhadern
Vorbereitungsteam	PSG Donauwörth

1. Einzug: Instrumental Vorspiel zu „*Dunkelheit bedeckt alle Völker der Welt“*
2. Lied: Dunkelheit bedeckt alle Völker der Welt
3. Einführung ins Thema mit Lichterkette und Impulsen
4. Wir als Vorbereitungsteam haben uns Gedanken gemacht, wer in unserer Welt ein Licht bräuchte. Dabei ist uns aufgefallen, dass man aus all diesen Lichtern ein Lichternetz knüpfen kann.
    - Wir **Schüler** wurden im letzten Jahr vor eine große Herausforderung gestellt. Durch das Homeschooling hatten wir es mit dem Lernen nicht mehr ganz so leicht und die Familiensituation erschwerte dies bei manchen. Wir sind froh, dass wir überhaupt Lernen können und dürfen. Deswegen wünschen wir uns ein Licht für alle Kinder, damit jedes erfolgreich lernen kann.
    - Wir **Altenheimbewohner** hatten letztes Jahr durch die Quarantänemaßnahmen wenig Besuch und waren die meiste Zeit allein und auf uns gestellt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir wieder unter Menschen die Zeit genießen und Besuch empfangen können.
    - Wir **Kranken** bräuchten ein Licht für diejenigen von uns, die es nicht rechtzeitig in ein Krankenhaus schaffen oder keine rechtzeitige medizinische Hilfe erhalten und für die, bei denen es keine Hoffnung mehr zu geben scheint, dass sie ein Licht am Ende des Tunnels sehen.
    - Wir **Flüchtlinge** und Obdachlose sehnen uns nach einem Dach über dem Kopf, einem sicheren, geborgenen und warmen Zuhause. Für uns wäre ein Licht ein Ort, an dem wir in Sicherheit, Freude und ohne Angst leben können.
    - Wir **Arbeitslose** brauchen ein Licht, dass wir Arbeit und eine Perspektive finden. Damit wir auf eigenen Beinen stehen und ein normales Leben führen können. Vor allem für die Jugend, damit sie ihren Lebenssinn und eine Zukunft haben und ihren eigenen Wert erkennen. Auch hier möchten wir ein Licht weitergeben, das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte in Bethlehem. Dafür brauchen wir euch alle, damit das Licht möglichst viele Menschen erreicht.
5. Weitergabe Friedenslicht
   Währenddessen: Lied „Kleines Licht aus Bethlehem“
6. Kyrie-Lied: Getauft und gesandt (siehe Anhang)

7. Tagesgebet:
   Gütiger Gott, in den Tagen des Advents wollten wir unser Herz für die Ankunft Deines Sohnes, des Friedenskönigs bereiten. Wir bitten dich: Öffne unsere Augen, dass wir die Not der anderen sehen, öffne unsere Ohren, dass wir ihren Schrei hören, öffne unser Herz, dass sie nicht ohne Beistand bleiben. Gib, dass wir uns nicht weigern, die Schwachen und Armen zu verteidigen, weil wir uns vor dem Zorn der Starken und Reichen fürchten. Zeige uns, wo Glaube, Hoffnung und Liebe nötig sind, und lass uns Licht sein, in schweren Zeiten, das sich wie ein Netz vom einen zum anderen spannt und Frieden bringt. Amen
8. Phil 4,4 – 7
9. Zwischengesang: Und das Friedenslicht soll leuchten
10. Lesung (Nach es klopft bei Wanja in der Nacht) (siehe Anhang)
11. Hallelujaruf vom Chor
12. Evangelium LK 3,10 – 18
13. Predigt
14. Credo
15. Kurze Erklärung zur Kollekte
16. Gabenbereitung **Fürbitten mit Gabenprozession** (gleiche Personengruppen wie am Anfang)

Schüler*innen und Studenten: Wir bringen einen Schulranzen. Gott, wir danken dir, dass wir in einem Land leben, in dem es allen möglich ist in Schule und Beruf ausgebildet zu werden. Wir bitten dich für alle Schülerinnen und Schüler, denen es im vergangenen Jahr sehr schwer gefallen ist zu lernen und die wegen ihrer Situation zu Hause benachteiligt waren. Wir bitten dich auch für die vielen Kinder und Jugendlichen weltweit, denen der Zugang zu Bildung verwehrt wird. Stelle ihnen Menschen zur Seite, die ihnen helfen, ihre Talente zu entdecken und zu entfalten.

(Alte Menschen): Wir bringen ein Familienbild. Gott, wir danken dir, dass wir, wenn es nötig ist, die Möglichkeit haben, alten Menschen ein Leben in Würde und mit viel Unterstützung in den Pflegeeinrichtungen zu ermöglichen. Wir bitten dich für die Menschen in den Pflegeheimen, die vor allem im letzten Jahr sehr allein waren und keinen Besuch bekommen durften. Schenke ihnen geduldige, achtsame Begleiter*innen, die ihnen zuhören und Freude bringen.

(Kranke): Wir bringen ein Blutdruckgerät. Gott, wir danken dir, dass wir in unserem Land medizinisch sehr gut versorgt sind. Wir bitten dich für die schwerkranken Menschen und ihre Angehörigen. Gib du ihnen Kraft und Mut, damit sie in ihrer Krankheit immer wieder auch ein Hoffnungslicht sehen.

(Heimatlose): Wir bringen eine Decke. Gott, wir danken dir dafür, dass wir ein sicheres Zuhause haben. Wir bitten dich für die vielen Menschen, die keine Heimat haben: Obdachlose und Menschen auf der Flucht. Hilf ihnen Menschen zu finden, die ihnen das Gefühl von Heimat vermitteln, damit sie sich sicher und angenommen wissen.

(Arbeitslose): Wir bringen ein Werkzeug. Gott, wir danken dir dafür, dass es bei uns im Vergleich zu anderen Ländern wenig Arbeitslose gibt. Wir bitten dich für diejenigen, die sich schwertun, Arbeit zu finden oder die aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten können. Schenke ihnen Menschen, die ihnen mit Respekt und Achtung begegnen, damit sie ihren Wert erkennen und sich von Rückschlägen nicht entmutigen lassen.

(Hostienschale) Wir bringen Brot. Gott, wir danken dir, dass wir genug zu essen haben. Wir bitten dich für alle, die Hunger haben

nach Brot, nach Gerechtigkeit, nach Anerkennung. Hilf uns anderen von unseren Gütern abzugeben und lass uns dich als Grundlage unseres Lebens erkennen.

(Wein im Krug) Wir bringen Wein. Gott, wir danken dir für die Gemeinschaft und die Freude, die wir immer wieder erfahren dürfen. Mach uns offen für andere, damit wir Gemeinschaft und Freude ohne Vorurteile mit anderen teilen können

17. Sanctus: Heilig, Gott und Herr
18. Friedensgruß Lied: Peace be unto you (siehe Anhang)
19. Agnus Dei: Gesprochen
20. Kommunion: Instrumental oder Chor
21. Danklied: Ventite, Venite adoremus von Kathi Stimmer – Salzeder
22. Dankgebet:
    Wir danken dir Herr, dass du die Sonne aufgehen lässt, über Böse und Gute, und dass du regnen lässt für Gerechte und Ungerechte. Wir danken dir, dass du uns Menschen das tägliche Brot gibst und die Kraft, einander zu vergeben und zu helfen. Führe uns zu immer stärkerer Einheit, bis deine Schöpfung, von Hass und Streit befreit, vollendet ist in deiner Liebe. Durch Christus unseren Herrn. Amen
23. Schluss: Flinke Hände
24. Segen
25. Auszug Instrumental